



MITTEILUNG

**Für das FFH-Gebiet 7920-342 „Oberes Donautal zwischen Beuron und Sigmaringen“
sowie für den annähernd deckungsgleichen
Teilbereich des Vogelschutzgebiets 7820-401 „Südwestalb und Oberes Donautal“
wird ein Pilot-Pflege- und Entwicklungsplan erstellt**

Zur Sicherung des europäischen Naturerbes wurde von der Europäischen Union der Aufbau des europaweiten Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“ beschlossen. Im Jahr 2001 hat Baden-Württemberg gemäß der Fauna-Flora-Habitat (kurz: FFH)-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie schützenswerte Gebiete an die Europäische Union gemeldet. Eine Nachmeldung weiterer Gebietsflächen erfolgte 2003. Die aktuelle Gebietskulisse für Baden-Württemberg kann u.a. auf der Internetseite des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum abgerufen werden (www.naturschutz.landbw.de).

Im Jahr 2004 wurden für acht FFH-Gebiete – zwei pro Regierungsbezirk – sogenannte Pilot-Pflege- und Entwicklungspläne ausgeschrieben, die derzeit noch in Bearbeitung sind. Für den Regierungsbezirk Tübingen sind dies das FFH-Gebiet 7620-343 „Albtrauf zwischen Mössingen und Gönningen“ sowie das FFH-Gebiet 7924-341 „Umlachtal und Riß südlich Biberach“.

Der weitere Zeitplan sieht vor, acht weitere Pilot-Pflege- und Entwicklungspläne in Baden-Württemberg zu bearbeiten. Damit kommt das Land seiner Verpflichtung nach, gefährdete Lebensraumtypen und Artvorkommen in den nach FFH- und Vogelschutzrichtlinien ausgewiesenen Gebieten dauerhaft zu schützen.

Für den Regierungsbezirk Tübingen werden das FFH-Gebiet 7920-342 „Donautal zwischen Beuron und Sigmaringen“ mit dem annähernd deckungsgleichen Teilbereich des Vogelschutzgebiets 7820-401 „Südwestalb und Oberes Donautal“ sowie das FFH-Gebiet 7621-341 „Gebiete um Trochtelfingen“ bearbeitet. Das Regierungspräsidium Tübingen als

Postanschrift:
Postfach 2666
72016 Tübingen
Telefax: 07071 757-3190
E-Mail: poststelle@rpt.bwl.de
Internet: www.rp.baden-wuerttemberg.de

Hausanschrift:
Referat 56 - Naturschutz und Landschaftspflege
Konrad-Adenauer-Str. 20
72072 Tübingen
Telefon: 07071/ 757-3839
Telefax: 07071 757 3840
Internet: www.naturschutz-bw.de

Besucherparkplatz
 Haltestellen Hegelstraße/Derendinger Straße

Sprechzeiten:
Mo. - Do. 09:00 - 11:30 Uhr
14:00 - 15:30 Uhr
Fr. 09:00 - 11:30 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefonische Voranmeldung empfohlen

Überweisungen an die Landesoberkasse BW:
BW Bank Karlsruhe, BLZ 660 200 20, Konto 4 002 015 800

Höhere Naturschutzbehörde wird in den kommenden Wochen für die Erstellung der Pflege- und Entwicklungspläne geeignete Fachbüros beauftragen. Für die Erfassung der Wald-Lebensraumtypen und der im Wald vorkommenden Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie sowie der Vogelschutzrichtlinie ist die Forstliche Versuchsanstalt (FVA) Freiburg unter Federführung des RP Tübingens verantwortlich.

Wir weisen darauf hin, dass für das FFH-Gebiet „Donautal zwischen Beuron und Sigmaringen“ mit Teilbereich des Vogelschutzgebiets „Südwestalb und Oberes Donautal“ die Bearbeitung des Pflege- und Entwicklungsplans innerhalb des Zeitraumes von Februar 2006 bis voraussichtlich Juni 2008 erfolgen soll. Die Erstellung eines derartigen Pflege- und Entwicklungsplans beinhaltet eine lagegenaue Bestandserfassung sowie eine Ziel- und Maßnahmenplanung für jedes Gebiet. Hierbei werden verschiedene FFH-Lebensraumtypen sowie die Lebensstätten der in den Richtlinien aufgeführten Tierarten erfasst und hinsichtlich ihres Zustandes bewertet. Es wird deshalb erforderlich sein, private und gemeindeeigene Flächen zu betreten (§ 60 Landesnaturschutzgesetz). Für das Obere Donautal sind insbesondere die Lebensraumtypen Fließgewässer mit flutender Wasservegetation, Mageres Flachland-Mähwiesen, Magerrasen, Felsen und Höhlen, Waldmeister- und Orchideen-Buchenwälder sowie Schlucht- und Hangmischwälder zu nennen. Zu den zu untersuchenden Arten gehören Bechstein-Fledermaus, Großes Mausohr, Alpenbock, Spanische Flagge, Groppe, Biber, Frauenschuh und Grünes Besenmoos sowie insgesamt 14 Vogelarten, darunter z. B. Wanderfalke, Uhu, Schwarzspecht, Grauspecht, Hohltaube, Neuntöter, Berglaubsänger und Raufußkauz.

Nach Abschluss der Bestandserfassung (voraussichtlich im Sommer 2007) werden die Ergebnisse in der jeweils zuständigen Ortsverwaltung öffentlich ausgelegt. Im Anschluss daran werden mehrere öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, um die Öffentlichkeit über die Ergebnisse der Bestandserfassung sowie über den Stand der Ziel- und Maßnahmenplanung zu informieren. Die Termine der Veranstaltungen werden vorab rechtzeitig bekannt gegeben.

Ansprechpartner im Regierungspräsidium Tübingen sind Frau Renate Riedinger (Telefon: 07071/757-3850) und Frau Silke Jäger (07071/757-3837), Referat 56 „Naturschutz und Landschaftspflege“. Ansprechpartner bei der FVA ist Herr Andreas Ebert (Telefon: 0761/4018-205). Ansprechpartner bei der Forstdirektion ist Herr Artur Kumpf (Telefon: 07071/602-265).